



J. Sohler

Der Kiebitz – Biologie und Ergebnisse aus dem Projekt „Sympathieträger Kiebitz“

Dominic Cimiotti | Dominic.Cimiotti@NABU.de

Projekt „Sympathieträger Kiebitz“

10 Regionen

18 Projektpartner



Partner	Region	Art der Maßnahmen
Stiftung Naturschutz SH und Landwirte	Niederungen und Marschen Schleswig-Holsteins	Kiebitzschutz im Grünland
KUNO e. V.	Eider-Trenner-Sorge-Niederung	Gelege- und Kükenschutz auf Äckern
NABU-Landesverband MV	Mecklenburg-Vorpommern	Kiebitzinseln auf Äckern
BIO-CONSULT OS	Landkreis Osnabrück (NI)	Gelege- und Kükenschutz
NABU-Naturschutzstation Münsterland	Münsterland (NW)	Bewirtschaftungspausen und andere Maßnahmen
Thünen-Institut für Ländliche Räume	Braunschweig (NI)	Gelege- und Kükenschutz
NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe	Hessen	Gelegeschutz auf Äckern (Elektrozäune)
Staatliche Vogelschutzwanne für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland	Hessen	Kiebitzschutz auf Äckern
Arbeitsgemeinschaft Wiesenbrüterschutz im Kreis Marburg-Biedenkopf	Kreis Marburg-Biedenkopf	Gelegeschutz auf Äckern (Elektrozäune)
Landkreis Marburg-Biedenkopf	Kreis Marburg-Biedenkopf	Gelegeschutz auf Äckern
Arbeitsgemeinschaft Wiesenvogelschutz im Wetteraukreis	Wetterau	Kiebitzschutz im Grünland und auf Äckern
Kreisverwaltung des Landkreises Groß-Gerau	Kreis Groß-Gerau	Gelegeschutz auf Äckern
Fachgebiet Landschaftspflege, Landkreis Darmstadt-Dieburg	Kreise Groß-Gerau und Darmstadt-Dieburg	Gelegeschutz auf Äckern (Elektrozäune)
Förderverein Sächsische Vogelschutzwanne Neschwitz e. V.	Sachsen	Kiebitzinseln auf Äckern
AG Naturschutzinstitut Region Dresden e. V. im NABU Sachsen	Kr. Meißen	Gelegeschutz
ARGE Donaumoos	Schwäbisches Donaumoos (BY und BW)	Kiebitzinseln auf Äckern
Landesbund für Vogelschutz	Bayern	Kiebitzinseln auf Äckern
Büro Bioplan	Badischer Oberrhein	Kiebitzschutz im Ackerland

Partner im Verbundprojekt



*Michael-Otto-Institut
Bergenhusen*

(Koordination des
Verbundprojektes)



Naturschutzstation Münsterland



*Mecklenburg-
Vorpommern*

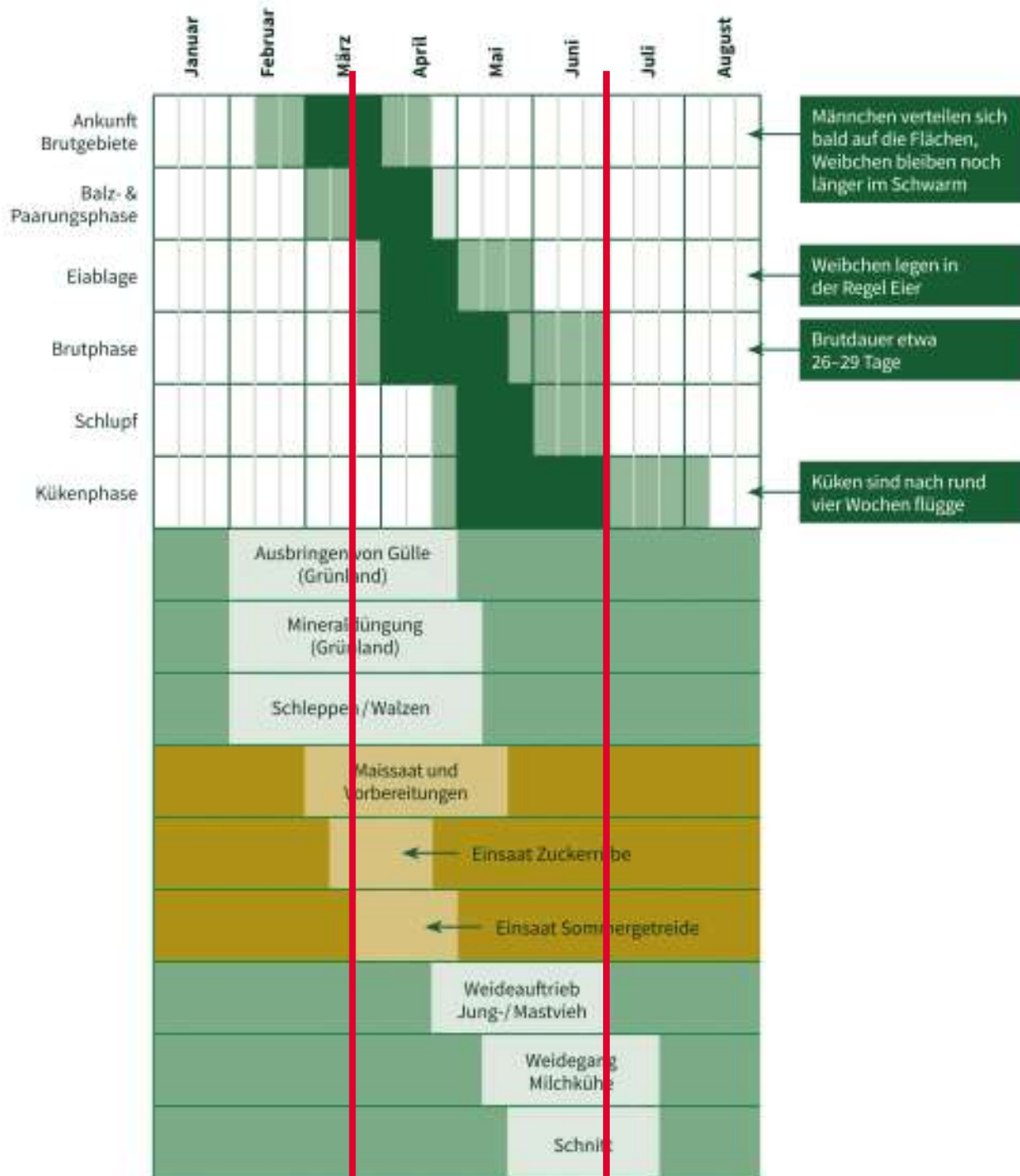
Partner für ökonomische Arbeiten



Thünen-Institut für Ländliche Räume, Braunschweig

Biologie des Kiebitzes





ANPASSUNGSSTRATEGIEN DER KIEBITZE



Die seitlich sitzenden Augen ermöglichen eine gute Rundumsicht. Kiebitze halten sich in möglichst übersichtlichem Gelände abseits von Answarten der Beutegreifer auf.

Kiebitze brüten oftmals in lockeren Kolonien. Gemeinsam lassen sich Feinde wie Krähen leichter vertreiben.



Die Eier der Kiebitze sind auf bräunlichem Boden fast „unsichtbar“. Die Jungvögel sind durch ihre Tarnfärbung sowie durch ihr Verhalten geschützt. Bei einem Warnruf der Altvögel gehen sie in Deckung und verharren reglos am Boden. Außerdem können sie bei Bedarf schnell rennen.

Wenn die Umweltbedingungen stimmen, können Kiebitze nach Gelegeverlusten bis zu viermal pro Jahr Ersatzgelege anlegen. So haben sie mehrere Chancen, zum Erfolg zu kommen.

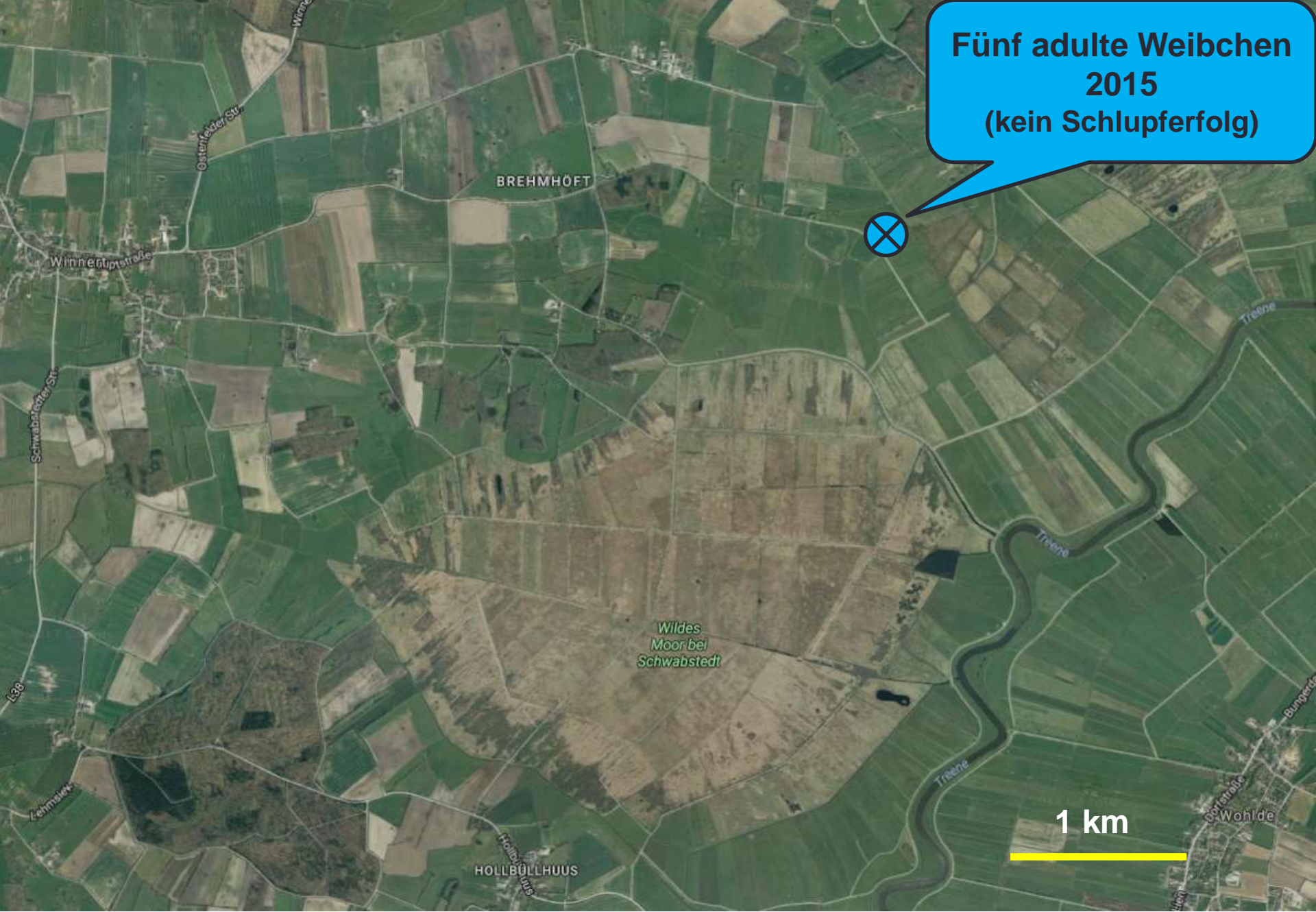


Kiebitze wechseln ihre Brutfläche, wenn der Druck durch Beutegreifer zu groß wird. Voraussetzung dafür ist, dass genügend Lebensraum zur Verfügung steht.

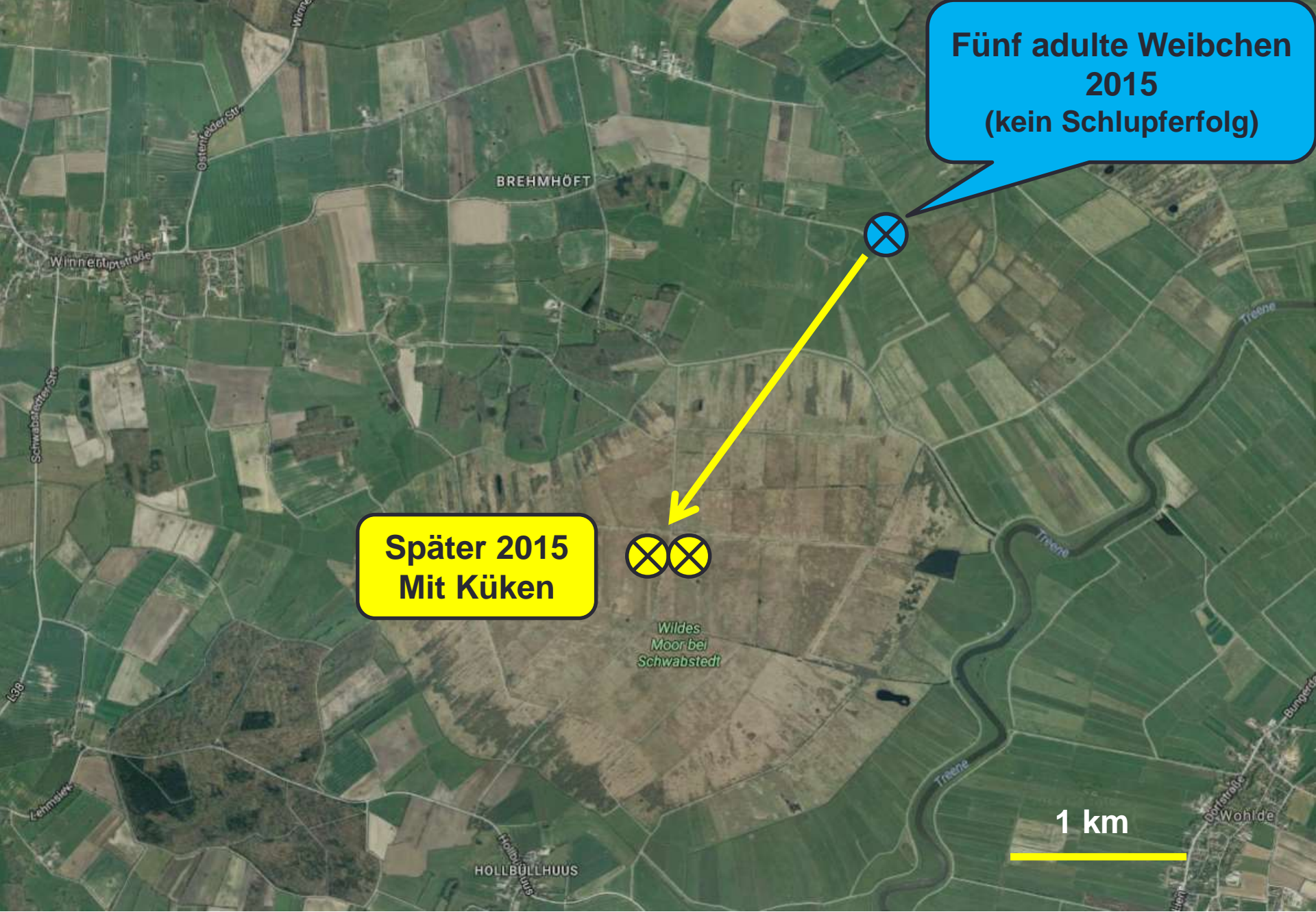




Zeichnung von
Ysbrand Galama



Fünf adulte Weibchen
2015
(kein Schlupferfolg)

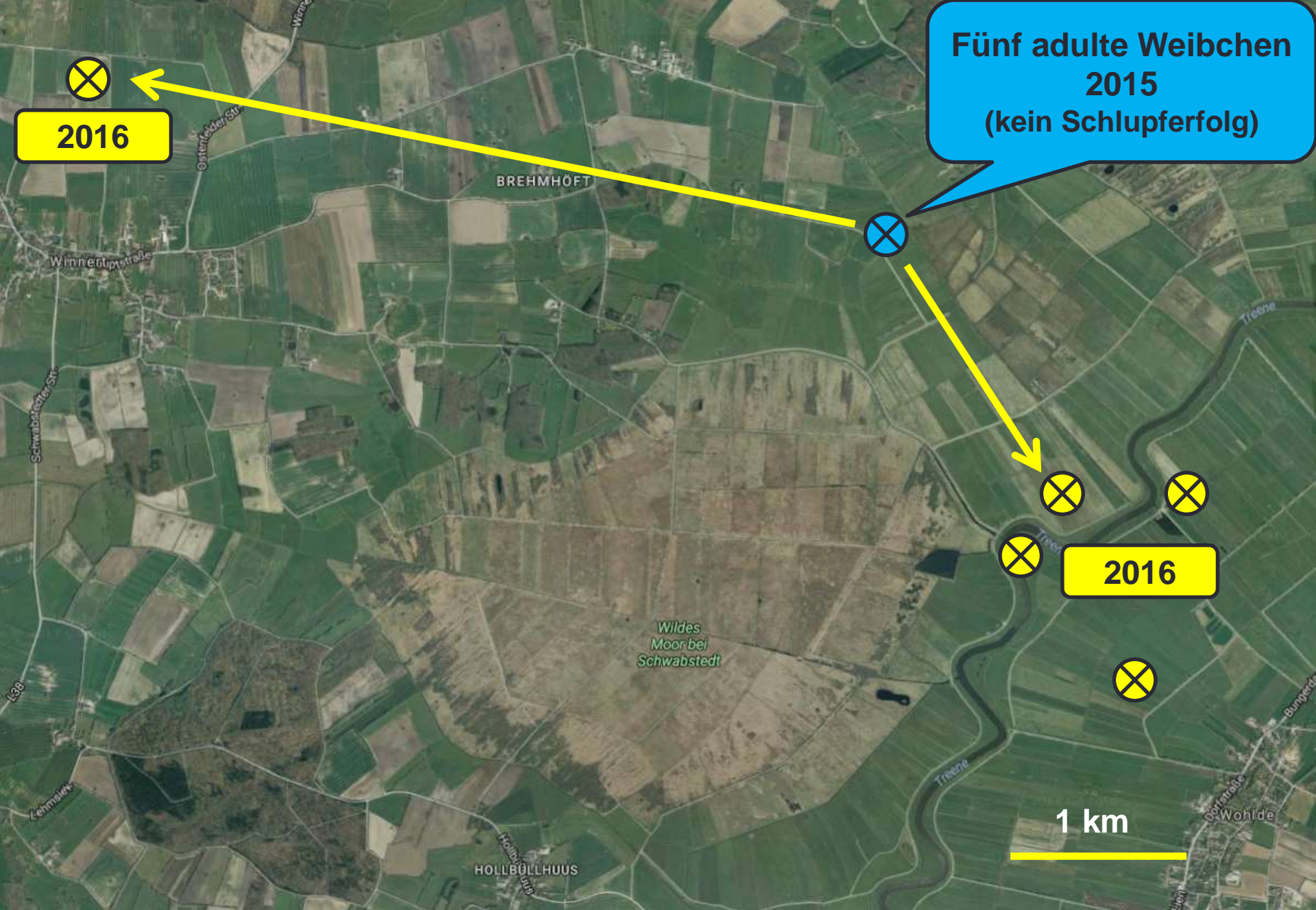


Fünf adulte Weibchen
2015
(kein Schlupferfolg)

Später 2015
Mit Küken

Wildes
Moor bei
Schwabstedt

1 km



Trend letzte 10-15 Jahre

↑ ↓ ≥ 50 %
↑ ↓ 20-49 %
↑ ↓ < 20 %
■ stabil
F flukt.
□ unbekannt

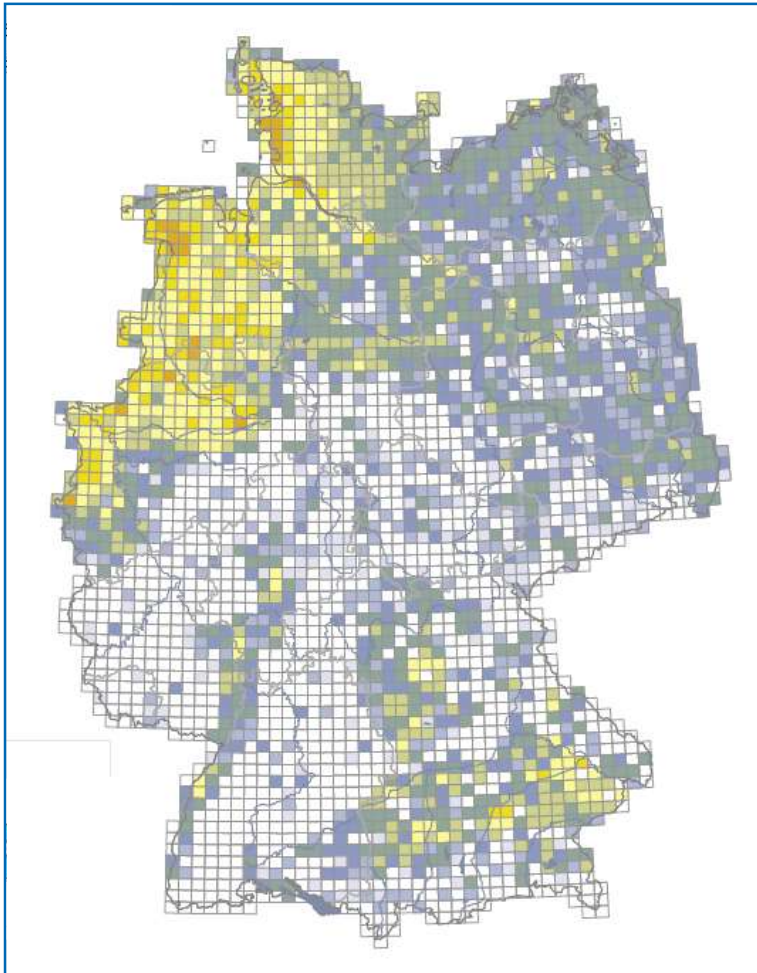
↑ ≥ 10 %
↑ 1-9 %
↑ ≤ 1 %
der europ. Popul.

Kiebitz

2005-2009

Kiebitz

um 1985





Quelle: DDA (2018)

Fragestellung 1: Welchen Bruterfolg benötigen Kiebitze?



Ergebnis: **0,8 bis 0,9** flügge Jungvögel pro Brutpaar



Plard *et al.*, submitted



vogelwarte.ch

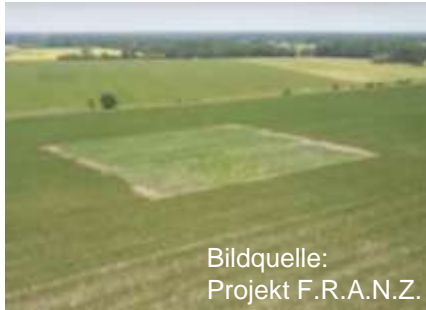
→ Management in Schutzgebieten verbessern



UNB Wetteraukreis

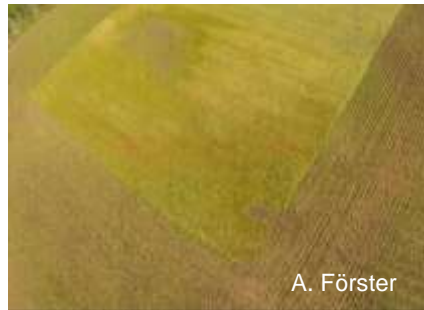
Aber: ~ 50% der Kiebitze in Deutschland brüten im Ackerland.

Fragestellung 2: Welche Maßnahmen sind (im Ackerland) wirksam?



Kiebitzinsel in
Winterung (n = 24)

Kurzzeitbrache
(10.3.-15.7.)
innerhalb von
Winterung



Kiebitzinsel in
Sommerung (n = 28)

Kurzzeitbrache
(10.3.-15.7.) innerhalb
von Sommerung
(z.B. Mais)



Verzögerte Maisaussaat
(n = 42 Äcker)

bearbeitungsfreie Zeit
von Mitte März bis in den
Mai hinein



Gelegeschutz
(alle Regionen)

Umfahren von
Kiebitz-Gelegen
auf Äckern

„Kiebitzinseln“ – eine neue Maßnahme für Deutschland



- In England seit etwa 20 Jahren
- Zunächst für Triele (Evans & Green 2007), später auch für Kiebitze („lapwing plots“)
- Erhöhter Schlupferfolg (Sheldon et al. 2007), jedoch häufig nicht von Kiebitzen besiedelt (Chamberlain et al. 2009)
- In Deutschland seit dem Jahr 2010 in Sachsen (Schmidt et al. 2017)
- Bisher keine Daten zum Bruterfolg von Kiebitzen

Bildquelle: Projekt F.R.A.N.Z.



A. Förster



Kiebitzinsel auf einem Maisfeld, Schleswig-Holstein, Mai 2017

Ergebnis: **Kiebitzinsel** wirksamste Maßnahme

(dargestellt: flügge Jungvögel pro Brutpaar)

Vorläufige Daten; Stand: Ende November 2018



Kiebitzinsel in Winterung
(n = 24 Äcker, 43 BP)

Kiebitzinsel in Sommerung
(n = 28 Äcker, 90 BP)



Verzögerte Maisaussaat
(n = 42 Äcker, 153 BP)



Gelegeschutz
(n = 662 BP, 8 Regionen)

Kontrollflächen: 0,3 flügge Junge / Paar
(n = 227 BP, 5 Regionen)

Fragestellung 3: Erfolgsfaktoren für Kiebitzinseln

- Welche Faktoren beeinflussen die **Besiedlung** durch Kiebitze?
- Welche Faktoren beeinflussen den **Bruterfolg** der Kiebitze?
- Profitieren auch **andere Vogelarten**?



Fragestellung 3: Erfolgsfaktoren für Kiebitzinseln



Ergebnis: **Größe, Tradition und Wasser**

- Ausreichende Größe (erhöht Chance auf **Besiedlung** durch Kiebitze)

Empfehlung: Mindestens 0,5 ha in Sommerungen, mindestens 1,5 ha in Winterungen

- Traditionelle Kiebitzbrutäcker auswählen (erhöht Chance auf **Besiedlung**)
- Vorhandensein von Nassstellen (positiv für **Bruterfolg** der Kiebitze)



Foto: Bio-Consult OS

Einflussfaktoren auf den Bruterfolg (Westdeutschland)

n = 27 Äcker mit Kiebitzinsel

- Auf 12 von 17 Äckern mit Nassstelle wurde Bruterfolg beobachtet.
 - 10 von 13 in Sommerungen
 - 2 von 4 in Winterungen
- Auf 2 von 10 Äckern ohne Nassstelle wurde Bruterfolg beobachtet.
 - 2 von 5 in Sommerungen
 - 0 von 5 in Winterungen

Chi-Quadrat-Test: $p < 0,05$



Foto: Bio-Consult OS

Einflussfaktoren auf den Bruterfolg (Westdeutschland)

n = 27 Äcker

Foto: Bio-Consult OS

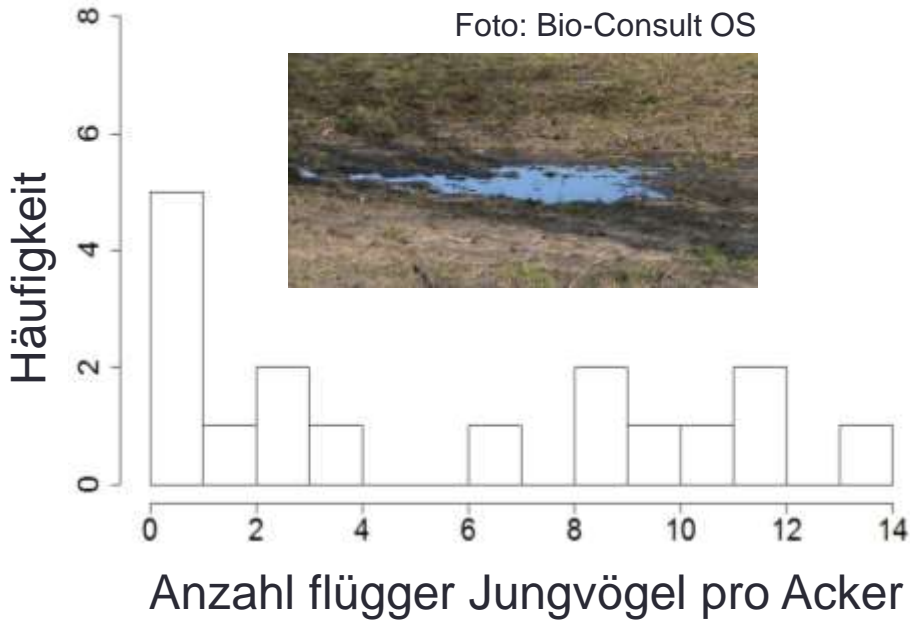
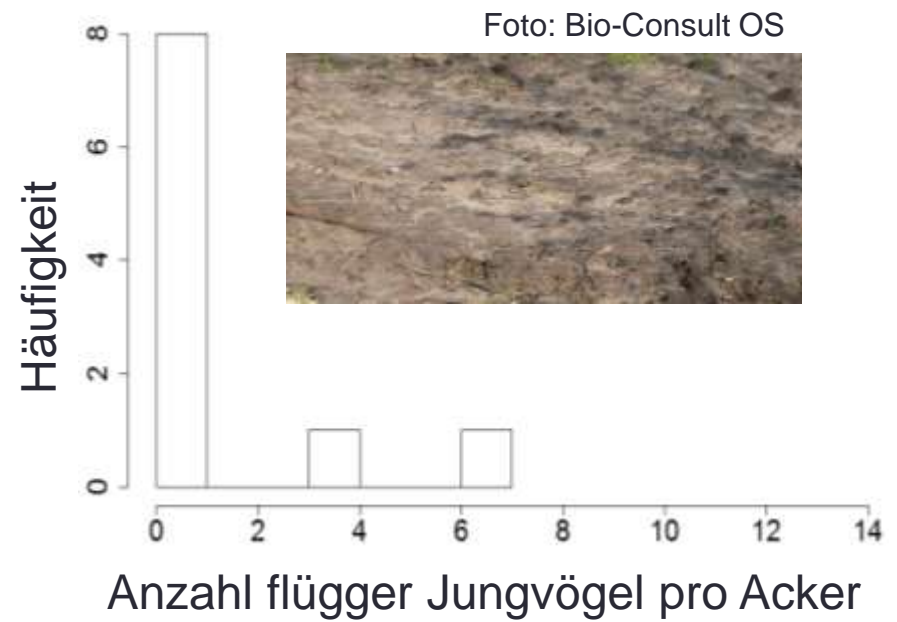


Foto: Bio-Consult OS





Kiebitzinsel in Mecklenburg-Vorpommern, 2015



F. Braun

Kiebitzinsel auf Nassstelle, Schleswig-Holstein, 2017

Ergebnis: Auch andere Vogelarten profitieren



**Auf 32 von 33
Kiebitzinseln**



**Auf 3
Kiebitzinseln**



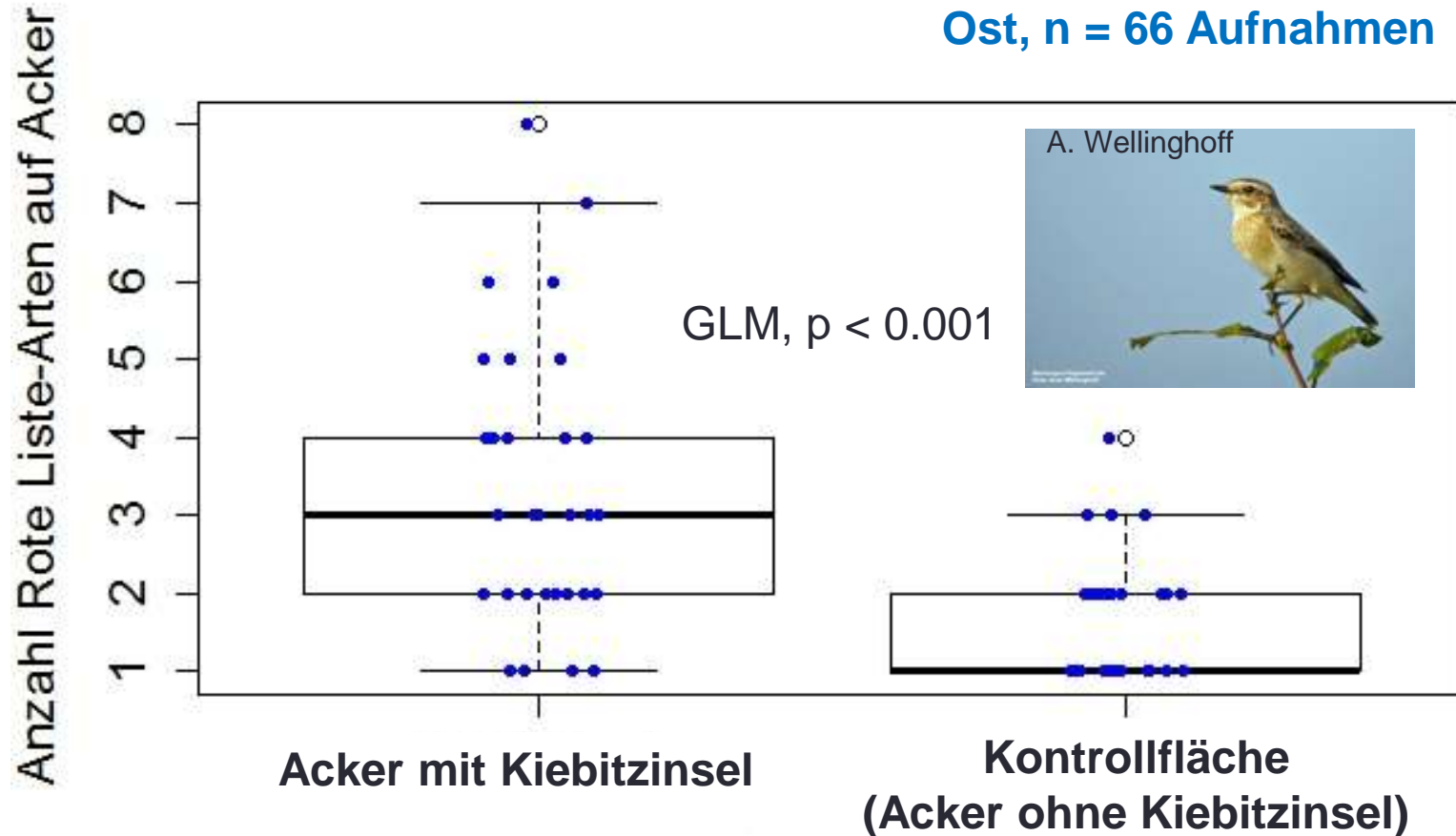
**Auf 4
Kiebitzinseln**



**Auf 7
Kiebitzinseln**

Ergebnisse andere Vogelarten

Ost, n = 66 Aufnahmen



Grünland: sinnvolle Maßnahmen bekannt



Grünland: sinnvolle Maßnahmen bekannt



Grünland: sinnvolle Maßnahmen bekannt



Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Naturschutz und Landschaftspflege

Biotopgestaltende Maßnahmen/Moorschutz

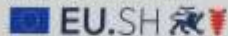
Entwicklung v. Flächen zu extensiv genutztem Feuchtgrünland

gefördert auf Initiative des
Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums (ELER)

und das Land Schleswig-Holstein

Wir fördern den ländlichen Raum



Landwirtschaftlicher ländlicher Raum: Gefördert durch
den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums (ELER) und das Land Schleswig-Holstein.
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Großräumige Einzäunungen (Hessen 2016)

Wetteraukreis (1 Zaun):



- 14 Paare (12 innerhalb des Zaunes) mit insgesamt fast 30 flüggen Jungvögeln



Kreis Groß-Gerau (1 Zaun):

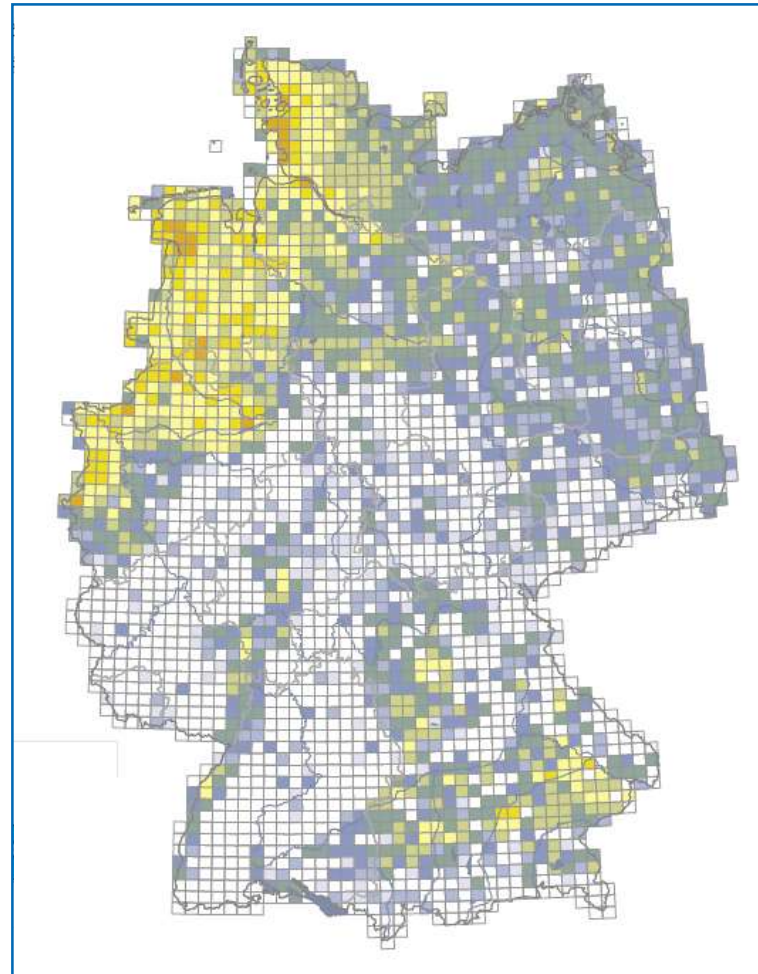


- 20 Paare (davon 10 innerhalb des Zauns) mit insgesamt 28 flüggen Jungvögeln

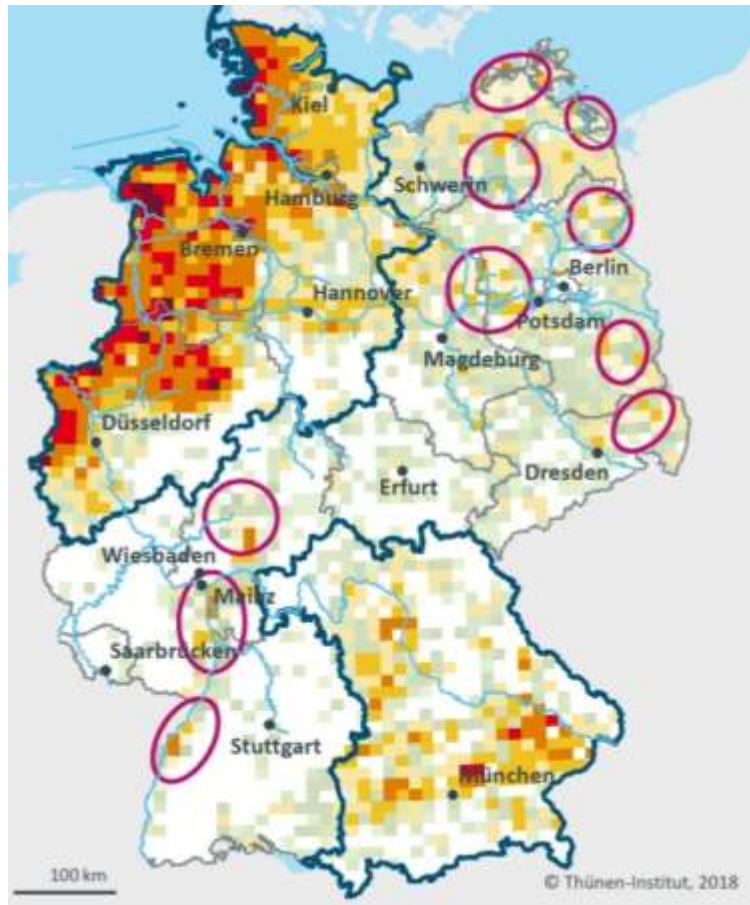


H. Theiß (2015)

Wie in die Breite tragen?



Schritt 1: Ökonomische Arbeiten



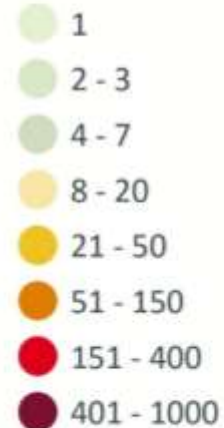
Vorschlag Thünen-Institut (Stand: Ende Nov 2018)

○ Regionale Förderprogramme

○ ELER Förderung

Brutpaare je TK25

(~ 100 km²)



Quellenangaben: Eigene Darstellung auf Basis Adebar (Brutbestand 2005 - 2009)

Schritt 2: In die Politik tragen



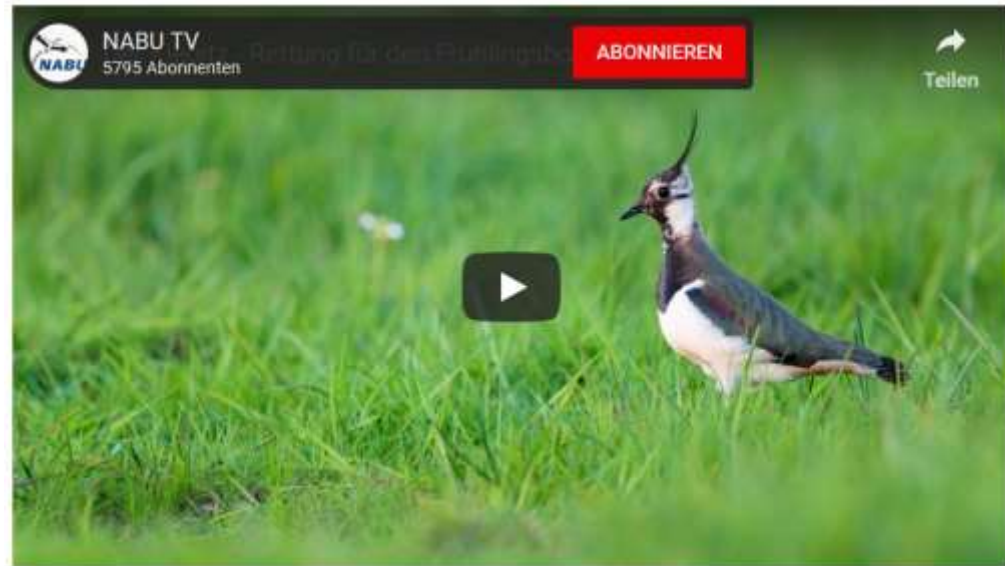
Jan Sohler

Schritt 2: In die Politik tragen



Foto: Christina Focke

Schritt 3: In die Öffentlichkeit tragen





Kiebitzfest am 13.4.2017

Beringung von jungen Kiebitzen
am 19.8.2017



Schritt 4: Weitere Vernetzung im Kiebitzschutz

AG Kiebitzschutz des NABU

- bundesweites **Netzwerk** zum Kiebitzschutz
- Fachliche **Beratung** zum Thema Kiebitzschutz
- Aufbau eines bundesweiten **Monitorings** zum Reproduktionserfolg von Kiebitzen (*beantragt*)

Koordination durch Michael-Otto-Institut im NABU

**Anmeldung über Kiebitzschutz.de
jetzt möglich**

Gründung: 8.-9. Februar in Münster



Fachtagung Kiebitzschutz in Lemförde



Workshop in Prag



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit